



UMWELTSCHUTZ UND VERBESSERUNG DER LEBENS-BEDINGUNGEN ALS ZIEL

GESCHICHTE & FAIRTRADE

Alles begann 1997 damit, dass der Ratsvorsitzende des Stadtteils Ugong, Alejandro E. Santiago, seine Frau ermutigte, eine Gruppe freiwilliger (meist Haus-) Frauen zu organisieren, die sich für das „Clean and Green Project“ der Gemeinde einsetzen würden. Bis Ende des Folgejahres schlossen sich über 500 Frauen unter dem Namen KILUS zusammen, die in Kleingruppen organisiert, sich jeweils um einen Bereich des Stadtteils kümmern. Ihnen ist es zu verdanken, dass Ugong seit 1999 bis heute als sauberster und grünster Stadtteil Pasigs gilt.

Das Engagement von KILUS ging jedoch weiter: es sollten Möglichkeiten entwickelt werden, den Lebensunterhalt der Mitglieder, speziell der finanziell schwächeren Familien, zu verbessern. Aus ökologischen Gründen kam man darauf, dies mit Hilfe des vorhandenen Mülls zu versuchen. Dazu wurden die Haushalte aufgefordert, ihren Müll zu trennen und recyclingfähiges Material an KILUS zu verkaufen. Im Rahmen eines Seminars kam dann die zündende Idee des Recyclens von

weggeworfenen Saftpacks zu Taschen. Um das Startkapital für dieses Unternehmen zu stellen, legten die Mitglieder alle verfügbaren Geldbeträge zusammen. Die Saftpacktaschen von Ugong erregten bedeutendes Medieninteresse und 2001 wurde KILUS in das Genossenschaftsregister eingetragen. Der Durchbruch für die Taschen erfolgte durch ihre Ausstellung auf internationalen Messen, allen voran der Manila F.A.M.E. Durch den großen Erfolg der Taschen mussten neue Quellen für das Recyclingmaterial erschlossen werden, so wurde nun auch an Schulen (Pausengetränke) und bei Beerdigungen (Gästebewirtung) Material gesammelt.

VOM WEGWERFPRODUKT ZUR KULTTASCHE

Innerhalb der Mitarbeiter von KILUS gibt es eine Aufgabenteilung in drei sogenannte Brigaden:

- Die Honig-Brigade (pulot brigade) fährt öffentliche Einrichtungen, Abladeplätzen, Unternehmen oder auch Privathäuser in Pasig City und anderen Städten der Metropolregion um die Hauptstadt Manila herum an und kauft leere Saftpacks auf.
- Die Sauberkeits-Brigade (linis brigade) reinigt und desinfiziert die Packs und trocknet sie. [1] Anschließend wird das Material sortiert. [2]
- Die Näher-Brigade (mananahi brigade) ist die am besten verdienende mit 2.000 – 3.000 Php pro Woche

(ca. 39-59 €, regionaler Durchschnitt: 6,50 €/Tag). [3] Daneben gibt es einige Mitarbeiter in der Verwaltung [4], Material-, Qualitätskontrolle und Versand [5] und in der Produktentwicklung.

Inzwischen sind auch 9 Männer unter den gut 100 Mitarbeitern, die für KILUS arbeiten. Durch die Neueinstellung eines erfahrenen Nähers im letzten Jahr konnten bei KILUS bisher nicht bekannte Nähtechniken eingeführt werden. Außerdem verstärkt er den Bereich Produktentwicklung mit seinen Designkenntnissen. Während 31 Mitarbeiter in Vollzeit direkt in der Werkstatt von KILUS arbeiten, erfolgt der größte Teil der Produktion in Heimarbeit. [6] Das betrifft vor allem das Nähen und Weben der Taschen.

Durch das Angebot der Heimarbeit ist es KILUS gelungen, ihren Mitarbeitern eine optimale Vereinbarung von Familie und beruflicher Tätigkeit zu ermöglichen.

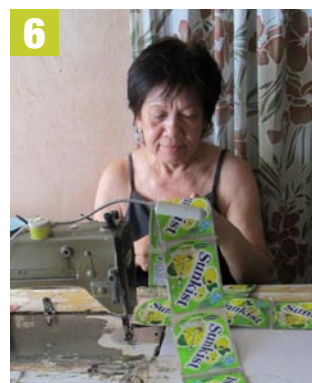
MARKTENTWICKLUNG DER LETZTEN JAHRE

Auch wenn in den vergangenen Jahren zunehmend mehr Mitbewerber im Bereich recycelter und nachhaltiger Produkte auf dem Markt auftauchten, konnten sich die Saftpacktaschen trotzdem seit ihrer Entstehung als Klassiker auf dem Markt halten – ein Paradebeispiel für Nachhaltigkeit. [7]

PORTRÄT: ANNIE PANGAN [8]

Bereits in 2002 begann die heute 50-jährige Annie bei KILUS. Zuvor hatte sie zunächst eine Fortbildung als Näherin absolviert, die durch KILUS und die Gemeindeverwaltung finanziert wurde. Ihre Anstellung sorgte für eine Aufbesserung des Familieneinkommens und so konnte sie die Ausbildung ihrer Kinder unterstützen. Ihr 28-jähriger Sohn konnte seinen Abschluss als Techniker erreichen, während seine fünf Jahre jüngere Schwester im vergangenen Jahr ihre Ausbildung im Bereich Rechnungswesen erfolgreich abschloss.

Annie, die bereits ein 3-jähriges Enkelchen hat, mag es nicht, untätig zu sein. So findet sie auch noch nach der Näh-Arbeit bei KILUS zu Hause immer etwas zu tun. Lustigerweise überlegt sie sich auch noch in der Freizeit, die ihr neben der Hausarbeit noch bleibt, gerne kleine Näh-Projekte für ihre Lieben!



HÄUFIGE KUNDENFRAGEN

Sind die Produkte aus weggeworfenen Saftpacks hygienisch einwandfrei?

Durch eine dreifache Reinigung, inklusive Desinfizierung, sind die Saftpacktaschen gesundheitlich unbedenklich.

Wie stark kann ich die Einkaufstasche belasten?

Für Einkäufe bis 10 kg können die Taschen bedenkenlos verwendet werden.